

## Neuer „Regent“ aus dem Ostalbkreis

Gemeinde mit der kleinsten Ertragsreblfläche Baden-Württembergs beendet Weinlese

Harald Pfitzer

Die Weinlese 2007 in Mutlangen, der Gemeinde mit der kleinsten Ertragsreblfläche Baden-Württembergs, ist beendet.

Es wird erwartet, dass etwa 14 Liter Saft gepresst werden, der dann wiederum als „Mutlanger Heidetröpfle“ (Rebensorte „Regent“) auf Flaschen gezogen wird. Der Ertrag ist zwar wegen teilweisen Pilzbefalls der Blätter nur wenig mehr als 2006 (11 Flaschen, 98° Öchsle), aber dank der Herbstsonne bieten die Trauben mit 90° Öchsle auf der Weinmostwaage auch dieses Jahr ideale Voraussetzung für die Herstellung eines Prädikatsweines.

Da in Mutlangen kein eigener Weinausbau stattfindet, werden die gelesenen Trauben an die Remstallkellerei abgeliefert und dort separat gekellert.

Angebaut wird der Wein seit dem Jahr 2000 auf mittlerweile 1 Ar an einem mit 30 Rebstöcken bestockten Süd-West-Steilhang auf der „Mutlanger Heide“. Aufgrund der hier leicht aus Richtung Osten wehenden Winde bietet der Mutlanger „Garten des Bacchus“ eine fantastische Lage, auch in Bezug auf den Evapotranspirationskoeffizienten, so Winzer *Gerhard Bischoff* von der Remstallkellerei.

Und wer jetzt denkt: Wein in Mutlangen – ein Gag, ein Aprilscherz? Keineswegs, auch keine Erfindung geschickter Marketingstrategen zur Belebung des Tourismus. Vielfach belegt ist nämlich, dass Weinanbau in Mutlangen Tradition hatte. Im Bereich der sogenannten „Weinberg-ruhe“ wuchs noch bis Ende der 50er-Jahre Wein.

Nun wurde diese Tradition im Jahre 2000 wiederbelebt, aber nicht von Wein- oder Werbeprofis, sondern von entdeckungsfreudigen, einfallreichen Vorständen von 7 Mutlanger Vereinen sowie des Mutlanger Schultes, die diese Idee anlässlich einer Weinprobe in einer Kellerei nach mehreren Vierteln Wein aus der Taufe gehoben haben.

Man holte sich die nötigen Informationen bei der Remstallkellerei, fuhr ins Remstal um Rebstöcke zu kaufen und begann zu pflanzen. Der anfänglichen Wuchskraft folgte dann ein her-

ber Rückschlag. Beinahe der gesamte Rebbestand fiel einer offensichtlich hungrigen, aber nicht am Weinbau interessierten Schafherde zum Opfer. So wurden 2004 unter dem musikalischen Beistand des Männergesangsvereins



**Mutlangen (Ostalbkreis):** Nördlich der Stadt Schwäbisch Gmünd auf einem Höhenrücken am Rande des Schwäbischen Waldes gelegene Gemeinde. 450 m über N.N., 878 ha Gemarkungsfläche, 6 498 Einwohner (Stand 30. Juni 2007).

**Ertragsreblfläche:** bestockte Reblfläche ab dem 2. Standjahr.

**Regent:** Rotweinsorte, die gegenüber Pilzkrankheiten der Rebe sehr widerstandsfähig ist. Geschmacklich am ehesten mit dem Merlot vergleichbar. Die Weine sind relativ früh trinkreif und begleiten je nach Qualität die herzhafteste Vesperplatte ebenso gut wie intensiv schmeckende Fleischgerichte, eine Lammkeule, ein Ochsen-schwanzragout oder ein Wildgericht. Bestockte Reblfläche mit Regent 2006 (Deutschland): 2 183 ha.

**Öchslegrad:** Die Qualität eines Mostes, soweit es seinen Zuckergehalt betrifft, wird in Grad Öchsle (° Ö) angegeben. Für den Qualitätswein und die jeweiligen Qualitätsweine mit Prädikat sind – nach Rebsorten und Anbaugebieten getrennt – unterschiedliche Mindestmostgewichte vorgeschrieben, die in Öchslegraden angegeben sind (Mostwaage). Nach der umstrittenen, doch allgemein angewandten Gilbertschen Formel lässt sich daraus der Alkoholgehalt errechnen, zum Beispiel 76° Ö = 10,0% vol. Alkohol, 100° Ö = 13,8% vol. Alkohol.

**Evapotranspirationskoeffizient:** Die Verdunstung von Boden- oder Wasseroberflächen aus wird als „Evaporation“ bezeichnet, die von Pflanzen als „Transpiration“. Beide werden unter dem Begriff „Evapotranspiration“ zusammengefasst.



Harald Pfitzer ist im Referat „Landesinformationssystem, Regionalstatistik, Zentrale Informationsdienste, Internetangebot“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg tätig.



„Mutlanger Heidetröpfle“

Mutlangen – der diverse Weinlieder zum Besten gab – neue Rebstöcke gepflanzt, die dann aber umzäunt wurden. Erstmals fand dann im Jahr 2006 auf dem ca. 1 Ar großen Weinberg eine Weinlese statt. Voller Stolz wurden die ersten 11 Flaschen des roten „Mutlanger Heide-tröpfle“ am 23. Juni 2007 von Bürgermeister *Peter Seyfried* und Winzer *Gerhard Bischoff* am Mutlanger Dorffest der Bevölkerung präsentiert.

Trotz des großen Erfolges ist weder beabsichtigt die Rebfläche zu vergrößern noch den Weinbau gewerbsmäßig zu betreiben. O-Ton Bürgermeister *Seyfried*: „Wir werden den europäischen Weinmarkt nicht aufmischen!“

Ach ja, Mutlangen hat noch keine Weinkönigin!?!

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinde Mutlangen für die Einwilligung, die eigentlich geheimhaltungsbedürftigen statistischen Einzeldaten veröffentlichen zu dürfen. ■

Weitere Auskünfte erteilt  
Harald Pfitzer, Telefon 0711/641-20 58,  
[Harald.Pfitzer@stala.bwl.de](mailto:Harald.Pfitzer@stala.bwl.de)

## kurz notiert ...

### Nils Reinert aus Heilbronn gewinnt Schülerwettbewerb 2007 „Baden-Württemberg – Partner Europas“

Bereits zum zwölften Mal hat das Statistische Landesamt zusammen mit dem Staatsanzeiger-Verlag und dem Staatsministerium Baden-Württemberg im Mai 2007 einen Schülerwettbewerb unter dem Motto „Baden-Württemberg – Partner Europas“ ausgeschrieben. 2 522 Schülerinnen und Schüler haben im Jahr 2007 an dem Wettbewerb mit Fragen rund um das Thema Europa und Baden-Württemberg teilgenom-

men. Die ersten Preise wurden im Staatsministerium verliehen. Anschließend nahmen die vier ersten Preisträger an einer Führung durch die Villa Reitzenstein teil.

Von den insgesamt 2 522 Einsendungen waren 387 oder gut 15 % richtig. Die Quote der richtigen Einsendungen lag bei den Berufsschulen bei 16 %, den Gymnasien und den Hauptschulen bei 14 %. Die Quote der Realschulen erreichte 12 %. Fast 27 % der Einsendungen, also jede vierte der insgesamt 2 522, sind online über das Internet eingegangen. Der Anteil der richtigen Antworten lag hierbei allerdings nur bei 6 %.



Auf der Preisverleihung des Schülerwettbewerbs „Baden-Württemberg – Partner Europas“ (v.l.n.r.) Verena Hampel, Robert Hausmann, Dr. Carmina Brenner (Präsidentin des Statistischen Landesamtes), Nils Reinert und Manuel Pietzschmann.

Die Gewinnerinnen und Gewinner unter den richtigen Einsendungen wurden vom Statistischen Landesamt im Losverfahren ermittelt. Der Hauptgewinn des Schülerwettbewerbs, ein Notebook mit Farbdrucker, ging an den Gymnasiasten **Nils Reinert** aus 74080 **Heilbronn** (ehemalige Klasse 11c des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums). Den zweiten Preis, ein wertvolles mehrbändiges Lexikon inklusive CD-ROM, gewann die Hauptschülerin **Verena Hampel** aus 70567 **Stuttgart** (ehemalige Klasse 9b der Riedseeschule). Einen iPod als dritten Preis gewann **Manuel Pietzschmann** aus 89567 **Sontheim** (Buigen-Gymnasium, ehemalige Klasse 11b). Eine Armbanduhr als vierten Preis erhielt **Robert Hausmann** aus 74374 **Zaberfeld** (ehemalige Klasse W2KJ der Beruflichen Schulen Bretten).

Auch im nächsten Jahr wird das Statistische Landesamt wieder ein Quiz unter dem gleichen Motto ausschreiben. Anfang Mai 2008 zur Europawoche werden die Broschüren an die Schulen im Land verschickt. Am Quiz kann ab Mai 2008 auch wieder online unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) teilgenommen werden. ■